



Erbrechts-Änderungsgesetz 2015 – ErbRÄG 2015;  
Gesetzentwurf (Ministerialentwurf),  
Begutachtung,  
Stellungnahme

zu **BMJ-Z6.002/0008-I 1/2015**

1.

Per E-Mail  
An das  
Bundesministerium für Justiz  
team.z@bmj.gv.at

2.

Per E-Mail  
An das Präsidium des Nationalrats und die  
Parlamentsdirektion Wien mit dem Ersuchen,  
die nachstehende Stellungnahme den Klubs  
der im Parlament vertretenen Parteien zur  
Verfügung zu stellen  
begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

insgesamt 2 Seiten

Zum erwähnten Gesetzentwurf äußert sich die Gemeinschaft der  
Wohnungseigentümer – GdW wie folgt:

#### **Zu Artikel 14**

#### **Änderung des Wohnungseigentumsgesetzes 2002 – WEG 2002**

**In allgemeiner Hinsicht:**

**Das WEG 2002 ist nicht der richtige Ort, um Fehler des  
Verlassenschaftsverfahrens zu korrigieren.** Artikel 14 des Gesetzentwurfs  
versucht, gesetzwidrige Einantwortungen inländischer und ausländischer Gerichte im  
WEG 2002 zu korrigieren und verwendet dazu auch das Grundbuchsverfahren. Dies  
ist systemwidrig.

**In spezieller Hinsicht:**

Der vorgeschlagene § 12 Abs 3 WEG 2002 ist auch deshalb ein Systembruch, weil das Grundbuchsverfahren für eine amtswegige Feilbietung „missbraucht“ wird.

Wenn aufgrund einer fehlerhaften Einantwortung eine unzulässige Eigentümerpartnerschaft entstehen müsste, wäre das diesbezügliche Grundbuchsgesuch abzuweisen.

Die Novellierung des WEG 2002 im Zuge des ErbRÄG 2015 hat zu unterbleiben.

Wien, am 2. Mai 2015

Die Gemeinschaft der Wohnungseigentümer

*W. Steiner*

Dr. Werner Steiner

Obmann

Erstellt in Zusammenarbeit mit:

Frau Rechtsanwalt Mag. Sigrid Räth